

Betreff: Newsletter gemeinschaftliches Bauen und Wohnen/Jänner 2016, Teil 2

Von: Robert Temel <robert.temel@silverserver.at>

Datum: 25.01.2016 14:01

An: Robert Temel <robert.temel@silverserver.at>

[Praxisabend Digitale Werkzeuge für die Selbstorganisation in Wohnprojekten am 16.2.](#) | [Infoveranstaltung am 25.2.: Neue Wohnprojekte in Wien!](#) | [Call for papers: The re-emergence of Collaborative Housing: Towards a new research agenda](#) | [Wohnung frei in der „Wohngruppe für Fortgeschrittene“, Wien 16](#) | [Netzwerktreffen GEN Austria am 31.1. und 17.4.](#) | [Erstes Interessententreffen Baugemeinschaft Campesina am 16.2.](#)

GEMEINSAM BAUEN WOHNEN

INITIATIVE FÜR GEMEINSCHAFTLICHES BAUEN UND WOHNEN



Newsletter

Praxisabend *Digitale Werkzeuge für die Selbstorganisation in Wohnprojekten* am 16.2.

Die Initiative für gemeinschaftliches Bauen und Wohnen bietet Verantwortlichen in Wohnprojekten, die sich mit digitalen Werkzeugen befassen (oder es in Zukunft tun wollen), sowie anderen Interessierten die Gelegenheit, sich gegenseitig austauschen. Die Asperner Baugruppen haben mit dem Austausch bereits begonnen und freuen sich, die Unterhaltung auszuweiten. Bisher haben wir in den Baugruppen und Wohnprojekten folgende Tools gesichtet:

- Buchungssysteme für Gemeinschaftsräume und Carsharing
- Verrechnungssysteme für die Nutzung von Räumen, Waschmaschinen und anderen Ressourcen
- Projektmanagementwerkzeuge zur Verwaltung von Agenden, Protokollen, Beschlüssen, Todos, Kontakten,....
- Dateiablagen
- Tools für Kommunikation und Tratsch
- digitales schwarzes Brett für das Stiegenhaus
- ...

Ziele der Veranstaltung:

- gegenseitiges Kennenlernen von Lösungen und den Personen dahinter
- Austausch
- evtl auch Kooperationen, um in Zukunft Arbeit zu sparen bzw. nachhaltigere Lösungen zu entwickeln - evtl. auf Open-Source-Basis

Die Veranstaltung setzt ein Interesse an digitalen Werkzeugen, aber keine Vorkenntnisse voraus.

Interesse bekundet haben bereits folgende Projekte: Brot, Seestern, Pegasus, Lisa, Jaspersn, Gleis21, Wohnprojekt Wien, Gennesaret.

Wir freuen uns auf weitere TeilnehmerInnen.

Format: Kurzvorträge und Thementische

Koordination / Moderation: Gernot Tscherteu gt@realitylab.at

Über unverbindliche Anmeldungen freuen wir uns an praxis@gemeinsam-bauen-wohnen.org.

Nächste Praxisabende:

- > 16. Feb. 2016: Digitale Werkzeuge für die Selbstorganisation in Gruppen
- > 1. März 2016: Gelebte Soziokratie als Organisationsform in Wohnprojekten
- > 5. April 2016: Crowdfunding
- > 3. Mai 2016: Zwischen Aktion und Überforderung – Baugruppen und ihr „Ausstrahlen“ in die Stadt

Dokumentation: Einen Überblick und die Dokumentation aller Praxisabende finden Sie [hier](#).

Wenn Sie diese Informationen hilfreich finden, werden Sie doch [Mitglied](#) der Initiative für gemeinschaftliches Bauen und Wohnen.

Infoveranstaltung am 25.2.: Neue Wohnprojekte in Wien!

Die WoGen ist Österreichs erste Wohnbaugenossenschaft, die auf gemeinschaftliche Wohnprojekte spezialisiert ist. Die Gründungsversammlung fand im Oktober 2015 statt, Anfang 2016 wird Die WoGen ihre Geschäftstätigkeit aufnehmen. Wir wenden uns an Menschen, die **selbstbestimmt und preiswert in Gemeinschaft leben** und die als Mitglieder der Wohnprojekte-Genossenschaft mit uns **soziale, nachhaltige und inklusive Lebensräume entwickeln und betreiben** wollen, um dort zu wohnen und zu arbeiten.

Am Anfang sollen (neben Projekten in anderen Bundesländern) zwei gemeinschaftliche Wohnprojekte in Wien stehen, eines am **Südwestrand von Meidling** und eines in **Aspern**. Dafür sind wir auf der Suche nach Leuten, die sich beim Aufbau einer solchen Gruppe engagieren und mit uns ihr eigenes Wohnprojekt starten wollen.

Eine Informationsveranstaltung dazu findet am
Donnerstag, den 25. Februar 2016 um 18.30 Uhr
im Seminarraum 2 des Wohnprojekts Wien, 1020 Wien, Krakauerstraße 19/2
statt. Zugang ist von der Seite des Gebäudes, hinter der Greißlerei „Salon am Park“.

Wir bitten um unverbindliche Anmeldung, um das Interesse abschätzen zu können: office@diewogen.at.

Information: diewogen.at

Call for papers: The re-emergence of Collaborative Housing: Towards a new research agenda

Please find enclosed the CfP for the first workshop sessions of the newly created [ENHR working group on “Collaborative Housing”](#).

ENHR Conference 2016
“Governance, Territory and Housing”
Belfast, Northern Ireland
28 June - 1 July 2016
<http://www.enhr2016.com>

DEADLINE FOR ABSTRACT SUBMISSION: 1 MARCH 2016

Background

Since the early 2000's many European countries have seen the development of a wide range of alternative or 'user-led' forms of housing provision, including the re-emergence of resident- or community- led housing initiatives. These take a wide variety of shapes, including Community Land Trusts (CLTs), co-housing, different forms of self-organised housing, residents' cooperatives, experimental work-life communities, ecological housing communities, new settlements based on (local) community asset ownership, etc. Overall, features that run across these different types of initiatives include high levels of user/resident participation spanning the conception, development and management of the housing project, and the establishment of reciprocal relationships, mutual help and solidarity. Drivers that can be found frequently in these projects include high levels of environmental sustainability, mutual provision of care for the elderly, children and other people with special needs and/or, in some cases a redefinition of gender roles in the household. In addition, new drivers characterising large numbers of these initiatives in the post GFC context are affordability and social inclusion. Furthermore, the recent proliferation of these projects can be seen to a large extent as a response to a perceived failure of institutional systems of housing provision to fulfil the

above housing needs and aspirations of a growing number of households across Europe. All in all, the multi-dimensional nature of these projects requires the establishment of long-term collaborative relationships not only amongst residents but also between the latter and a wide range of external stakeholders. The umbrella term “collaborative housing” encompasses the large variety of shapes that these projects can take.

Alongside the above trend, an increasing number of researchers are working in this field across Europe. The recently created ENHR working group on “Collaborative Housing” aims to bring together this growing research community in order to engage critically with conceptual frameworks or theories being applied to describe and understand collaborative housing in its different manifestations across Europe (and beyond). In addition, the working group aims to discuss the usefulness of different epistemological and methodological approaches applied by researchers in this field.

Wohnung frei in der „Wohngruppe für Fortgeschrittene“, Wien 16

Bei uns im Wohnprojekt ist erstmals eine Wohnung frei:

Steinbruchstraße 8, Wien 16

75 m² / 5.Stock / € 640 Miete

Verfügbar ab April

Bitte um Kontaktaufnahme bei Interesse:

Ralf Ullsperger (Wohngruppensprecher)

Ralf.Ullsperger@gmx.at

Netzwerktreffen GEN Austria am 31.1. und 17.4.

Liebe Menschen in Gemeinschaft! Liebe Gemeinschaftsinteressierte!

Mit besten Wünschen für das neue Jahr möchten wir Euch eine Übersicht senden, mit den Neuigkeiten von GEN AUSTRIA:

31. Jänner 14 - 18 Uhr

3. Netzwerktreffen im CoHousing POMALI

„GEN+20 Konferenz & Findhorn Community“

Impulsvortrag Valerie Seitz

Mit Führung durchs Wohnprojekt.

Landersdorf 108, 3124 Oberwölbling

Weiter Infos >> <http://on.fb.me/1SjGxa4>

Anmeldung bitte hier >> <http://bit.ly/1JLRvmj>

17. April 14 - 18 Uhr

4. Netzwerktreffen

im Wohnprojekt RO*SA im Elften

Mehr Info zum RO*SA im Elften >> <http://simmering.frauenwohnprojekt.info/>
Programm der Veranstaltung folgt in Kürze"

Unsere GEN-Austria Webseite & Newsletter entstehen!

Dank eines intensiven Einsatzes haben wir im Dezember die Basis gelegt für eine unterstützende Web-Umgebung. Auf www.gen-austria.at findet ihr erste Informationen zur österreichischen Gemeinschaftsnetzwerkgruppe und – ganz wichtig – die Anmeldung zu unserm Newsletter! Wenn Du weiterhin Informationen zu Veranstaltungen und Gemeinschaftsinitiativen in Österreich erhalten möchtest, trage Dich ein >> <http://www.gen-austria.at/newsletter/>

Um Unterstützung wird gebeten!

Wir sind ein kleines diverses Team mit einer großen Passion für das Leben in Gemeinschaft. Für unser Engagement freuen wir uns über Zuwachs und auch über Spenden!

Wenn auch Du Dich gerne einbringen willst, melde Dich bei uns
(interesse@gen-austria.at)!

Wir freuen uns auf Euer Kommen!

Herzlichen Gruß!

Valerie

Für das GEN Austria-Team

www.gen-austria.at

interesse@gen-austria.at

Erstes Interessententreffen Baugemeinschaft Campesina am 16.2.

Im Triestingtal im Süden Wiens gibt es die Möglichkeit, ein gemeinschaftliches Wohnprojekt entstehen zu lassen, in dem Nachbarschaft, Ökologie und Subsistenz einen hohen Stellenwert haben. Geplant ist, das Projekt bis Frühlingsbeginn mit engagierten Menschen gemeinsam zu entwickeln.

Dazu laden wir, das Architekturbüro Reinberg und das Büro wohnbund:consult, alle bisherigen und neu Interessierten zum ersten Interessententreffen ein, bei dem Möglichkeiten, Wünsche und Ideen diskutiert werden sollen:

Wann: Dienstag, 16. Februar, 18 Uhr

Wo: bei wohnbund:consult in der Lenaugasse 19, 1080 Wien

Wer: alle Interessierten mit grünem Daumen

Worum es geht:

Sanierter Bestand und Neubau

2000 m² Bauland

5280 m² Agrarfläche

Im Süden Wiens mit guter öffentlicher Anbindung (in einer Stunde zum Hbf Wien)

Wir bitten um unverbindliche Anmeldung, um das Interesse abschätzen zu können: campesina@wohnbund.at

Newsletter-Archiv

Die mittlerweile etwa 100 Newsletter, die seit Juli 2009 versendet wurden, sind als PDFs im Newsletter-Archiv der Initiative zugänglich:
gemeinsam-bauen-wohnen.org/die-initiative/newsletter-archiv.

Informationen

Für die **Zusendung von Informationen**, die mit dem **Thema gemeinsames Bauen und Wohnen** zusammenhängen und über diesen Newsletter verteilt werden können, bin ich dankbar. Bitte um Zusendung in **direkt und unredigiert verwendbarer Form!**

Beste Grüße

Robert Temel für den Vorstand
der Initiative für gemeinschaftliches Bauen und Wohnen

Wenn Sie andere Personen kennen, die dieses Thema interessieren könnte, bitten wir um Weiterleitung dieser e-Mail – und eventuell um Bekanntgabe einer e-Mail-Adresse an uns, die wir in unseren Verteiler zum Thema aufnehmen können.

Wenn Sie keine e-Mails zu diesem Thema mehr von uns bekommen wollen, bitten wir um kurze Rückmeldung.

— Anhänge: —

ENHR Conference 2016_ CfP WG Collaborative Housing.pdf

86,0 KB

Call for papers:

“The re-emergence of Collaborative Housing: Towards a new research agenda”

ENHR Conference 2016
“Governance, Territory and Housing”
Belfast, Northern Ireland
28 June - 1 July 2016
<http://www.enhr2016.com>

DEADLINE FOR ABSTRACT SUBMISSION: 1 MARCH 2016

Background

Since the early 2000's many European countries have seen the development of a wide range of alternative or 'user-led' forms of housing provision, including the re-emergence of resident- or community- led housing initiatives. These take a wide variety of shapes, including Community Land Trusts (CLTs), co-housing, different forms of self-organised housing, residents' cooperatives, experimental work-life communities, ecological housing communities, new settlements based on (local) community asset ownership, etc. Overall, features that run across these different types of initiatives include high levels of user/resident participation spanning the conception, development and management of the housing project, and the establishment of reciprocal relationships, mutual help and solidarity. Drivers that can be found frequently in these projects include high levels of environmental sustainability, mutual provision of care for the elderly, children and other people with special needs and/or, in some cases a redefinition of gender roles in the household. In addition, new drivers characterising large numbers of these initiatives in the post GFC context are affordability and social inclusion. Furthermore, the recent proliferation of these projects can be seen to a large extent as a response to a perceived failure of institutional systems of housing provision to fulfil the above housing needs and aspirations of a growing number of households across Europe. All in all, the multi-dimensional nature of these projects requires the establishment of long-term collaborative relationships not only amongst residents but also between the latter and a wide range of external stakeholders. The umbrella term “collaborative housing” encompasses the large variety of shapes that these projects can take.

Alongside the above trend, an increasing number of researchers are working in this field across Europe. The recently created [ENHR working group on “Collaborative Housing”](#) aims to bring together this growing research community in order to engage critically with conceptual frameworks or theories being applied to describe and understand collaborative housing in its different manifestations across Europe (and beyond). In addition, the working group aims to discuss the usefulness of different epistemological and methodological approaches applied by researchers in this field.

Central themes

This first call for papers organised by the new working group aims to **lay the foundations for a joint research agenda on “Collaborative Housing in Europe” to develop over the next years**. To this end, the working group coordinators would welcome papers addressing the following sub-themes:

1. Wider social, economic and technological trends underpinning contemporary collaborative housing initiatives

What are the overarching societal trends that may be driving current collaborative housing initiatives? These can relate to socio-demographic developments such as ageing, the redefinition of gender roles, the environment and sustainability agenda, new lifestyles, increasing ethnic diversity, etc. Socio-economic developments to take into account include economic and financial downturns and their impact on housing markets and income levels of the population. Technological change such the increasing role of social media in self-organisation, the rise of the smart city paradigm and advances in sustainable construction and domestic/urban recycling systems, for example, can also be regarded as relevant drivers and shaping forces of these initiatives. Papers in this field can address, for example, the following research questions:

- *What are the collective agendas and values underpinning different groups?*
- *What is the sociological profile of these groups and, on that basis, their arrangements for collaboration and mutual aid?*
- *(How) are these initiatives shaping wider social, economic and/or technological developments?*
- *To what extent can collaborative housing initiatives in specific countries be considered “social movements”?*
- *What theories are useful to understand these developments?*

2. The organisational dynamics of collaborative housing: management, stakeholders and networks

Papers addressing the variety of ways in which these initiatives and their participants are organised and structured, and how they re-structure as the specific projects progresses. These can also look at wider stakeholder relationships, networks and collaboration arrangements in which these initiatives take place. Possible research questions covered by papers in this topic may include:

- *What are the different types of legal and organisational forms that collaborative housing initiatives take in different countries?*
- *How, under what conditions and to what extent do residents’ groups and institutions and / or professionals engage with each other in these initiatives?*
- *To what extent do these experiences challenge the institutional practices of urban and housing professionals?*

3. The links between collaborative housing initiatives and wider policy and institutional frameworks

To what extent, and how, are national/regional/local policies facilitating or hindering the development of collaborative housing? This theme will deal with the degrees and types of embeddedness of collaborative housing initiatives in wider policy, legal and institutional

frameworks in their respective countries. Papers dealing with this topic could focus on the following questions:

- *(How) do these experiences link up with policy and legal frameworks in different European countries?*
- *What does the emergence of these experiences tell us about changes in welfare systems and in housing policies in their respective countries?*
- *What are the prospects for integrating or up-scaling this type of housing provision within mainstream provision systems?*

4. Collaborative housing, urban planning and neighbourhood dynamics

Papers on this topic will look into the connections, synergies and tensions between the proliferation of collaborative housing initiatives and the wider neighbourhood and urban scales. Papers could relate, for example, to either of the following questions:

- *(How) are local planning regulations in different countries/cities enabling or hindering the development of collaborative housing initiatives?*
- *What are the main synergies (actual and potential) between these housing initiatives and the urban and neighbourhood scales?*
- *What are links between collaborative housing initiatives and socio-spatial cohesion?*

5. Epistemological frameworks, methods and ethics in collaborative housing research

Paper on this topic will reflect on the specific epistemological and methodological frameworks that are most useful to research the different aspects of collaborative housing. In addition, ethical considerations of potentially invasive methodologies used in this field (e.g. action research, participant observation, longitudinal ethnographic research, etc.) may have. Related ethical questions include the boundaries between normative and empirical aspects of this research and the role of the researcher as militant/advocate and scientist.

Joint publications and research funding proposals

Following from the workshop sessions, the workshop coordinators will seek to identify, together with paper presenters, opportunities for joint publications (e.g. Special issues in academic journals, edited book, etc.) and for collective research funding proposals.

Abstract submission

Please email your abstract and any questions you may have to both coordinators of the ENHR Working group “Collaborative Housing”:

Dr Darinka Czischke

Delft University of Technology, the Netherlands
Faculty of Architecture and the Built Environment
Department of Management in the Built Environment (MBE)
E: d.k.czischke@tudelft.nl

Dr Claire Carriou

University of Paris Ouest Nanterre La Défense
Laboratory Mosaïques – UMR LAVUE 7218
E-mail: claire.carriou@u-paris10.fr